



# **Bündnis 90/Die Grünen**

## **Kreistagsfraktion Landkreis Aurich**

Angelika Albers \* Gila Altmann \* Beate Jeromin -Oldewurtel



**An:**  
**Landrat Meinen**  
**Fischteichweg 7 – 13**  
**26603 Aurich**

**Fischteichweg 7-13**  
**26603 Aurich**  
**Tel.: 04941/16-1515**  
[gruene@landkreis-aurich.de](mailto:gruene@landkreis-aurich.de)

**Zur Kenntnisnahme: an alle Fraktionen**

Aurich, den 10.02.2021

## **Dringlichkeitsantrag für die KT- Sitzung am Dienstag, 16.2.2021**

### **zur Situation der Rettungsdienste im Landkreis Aurich**

Sehr geehrter Herr Landrat,

der Bericht in der hiesigen Presse über die Teststrategie beim Rettungsdienst mittels Schnelltest auf Corona hat uns erschreckt und Fragen aufgeworfen. Wir halten das Thema vor dem Hintergrund der derzeitigen Debatte um das prognostiziert Infektionsgeschehen und -risiko für dringend geboten, geklärt und diskutiert zu werden.

Darum hätten wir gern einen Überblick, wie sich die Situation bei dem Auricher Kreisrettungsdienst darstellt, da der Geschäftsführer Carl-Heinz Arends in dem Artikel in der heutigen OZ (s.1) „Risikofaktor Rettungsdienst“ keinen Bezug auf die Impfungen nimmt, die teilweise an den Auricher Rettungsdiensten im Testzentrum Georgsheil vorgenommen wurden und was wir sehr begrüßt haben.

### **Wir fragen:**

- 1.) Wie viele Mitarbeiter\*innen der Rettungsdienste wurden bislang in Georgsheil und anderswo geimpft? Gab und gibt es Mitarbeiter\*innen, die sich nicht impfen lassen möchten?
- 2.) Wie viele Einsätze gab es bisher im Rettungsdienst des Landkreises in denen ein Verdacht auf Covis19 bestand?

- 3.) Gab es auch Einsätze, die nicht als Verdachtsfall angekündigt waren, aber sich im Nachhinein als positiver Fall herausstellten?
- 4.) Wir verweisen noch einmal auf unsere Fragen zum Thema Rettungsdienst vom 23.03.2020, auf die wir bisher noch keine Antwort erhalten haben. Sie bezogen sich auf das Wechseln der Bekleidung und nahmen Bezug auf die Hygieneverordnung für Rettungsdienste. Auch hierzu erbitten wir nunmehr eine Antwort.
- 5.) Wie häufig wurden die im Landkreis tätigen Mitarbeiter\*innen der Rettungsdienste mittels Antigen Schnelltest getestet?
- 6.) Wann wurde mit dieser Teststrategie begonnen?
- 7.) In wie vielen Fällen sind dadurch bisher positive Fälle entdeckt worden.
- 8.) Welche Maßnahmen zur Verbesserung der „Teststrategie“ werden seitens der Landkreisführung erwogen?

Angesichts der heranrollenden Mutanten und der damit verbundenen Sorge des erneuten Anstieges der Infiziertenzahlen, halten wir es für überaus wichtig, dass der Landkreis in Bezug auf die bisher praktizierte Teststrategie selbst mehr als gutes Beispiel vorangeht.

**Wir fordern daher und stellen hiermit den Antrag,**

- 1.) dass der Landkreis ab sofort seine Mitarbeiter\*innen in den Rettungsdiensten täglich vor Beginn der Schicht testen lässt. Das betrifft auch diejenigen, die schon geimpft sind, um das Risiko der Weitergabe zu minimieren. Die Voraussetzungen sind lt. Herrn Arends bereits geschaffen.
- 2.) Weiterhin bitten wir um Informationen, ob es andere Einrichtungen gibt, wie beispielsweise **Feuerwehr, Kitas und Schulen**, die für Testungen vorgesehen oder von sich aus daran interessiert sind. Auch wenn der Landkreis die Kosten selbst tragen müsste, darf das finanzielle Argument hier keine Rolle spielen, da eine eindeutig verbesserte Situation durch häufigere Testungen erreicht werden kann.
- 3.) Hierzu bitten wir eine Einschätzung in Hinsicht auf die organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen, da sie in die Haushaltsberatungen mit einfließen müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Gila Altmann  
Fraktionssprecherin